



Deutsch - Italienischer Freundeskreis Bensheim – Riva del Garda e.V.



Deutsch – Italienischer Freundeskreis Bensheim – Riva del Garda e.V.
Asterweg 3, 64625 Bensheim

Internetseite: www.bensheim-rivadelgarda.de

Bensheim, im Juni 2025

Liebe Mitglieder unseres Freundeskreises,

vor Ihnen liegt das neue Halbjahresprogramm für die zweite Hälfte 2025 mit vielen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Veranstaltungen, zu denen wir Sie, Ihre Familie und Freunde sehr herzlich einladen.

Zunächst wird vom **17. bis 30. August** der Sommerkurs für Schülerinnen und Schüler aus Riva del Garda stattfinden. Diese sind bei uns zu Gast und werden an einem Deutschkurs teilnehmen.

Wir beginnen unsere Veranstaltungsreihe am **20. September** mit einem **Tagesausflug an den Main, nach Klingenberg und Umgebung**. Reiseleiter ist wie immer Herr Georg Drinnenberg.

Die Tagesfahrt (bei sicher bestem Vorherbstwetter) soll an den Main führen. Sie beginnt in Obernburg, wo wir das hübsche, ursprünglich römische Städtchen besichtigen. Ein paar Kilometer mainaufwärts erwartet uns Klingenberg, das mit seiner Burgruine und dem Stadtschloss beeindruckt. Bevor wir dann Miltenberg mit seinen herrlichen Fachwerkhäusern erleben, sehen wir uns das interessante Schloss Löwenstein in Kleinheubach aus dem frühen 18. Jh. an. Nach dem Erlebnis Miltenberg möchten wir den Main entlang bis Wertheim fahren, zwischen Spessart und Odenwald die spätsommerliche Landschaft genießen und am Ende des Tages auch das historische Wertheim mit seinem „altfränkischem Reiz“.

Für den **1. Oktober** planen wir eine **Fahrt zur Ausstellung "Cäsar & Cleopatra" ins Historische Museum Speyer**. Das Historische Museum der Pfalz in Speyer widmet sich derzeit dem wohl berühmtesten Liebespaar der Antike, Caesar und Cleopatra, mit einer gleichnamigen Ausstellung. Diese erzählt auf Basis historischer Fakten, archäologischer Funde, klassischer Kunstwerke und neusten Rekonstruktionen nicht nur die bewegenden Lebensgeschichten von Cleopatra VII. und Caius Iulius Caesar, sondern zeigt auch den politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Wandel dieser entscheidenden Ära. Hochkarätige Objekte und Kunstwerke aus renommierten Museen Europas bieten dabei faszinierende Einblicke und nehmen Sie mit auf eine spannende Reise in die Vergangenheit. Wir werden einen Überblicksvortrag durch das Kuratorenteam und Führungen durch die Ausstellung haben.

Organisation der Tagesfahrt: Patricia Gropp

Ein wichtiger Hinweis: Wir bitten Sie, sich für unsere Reisen immer zuerst anzumelden und danach möglichst unverzüglich zu bezahlen. Ihre Anmeldung ist dann gültig, wenn der Eingang Ihrer Überweisung auf unserem Vereinskonto festgestellt wurde.

Am **7. Oktober** laden wir zu einem **Vortrag von Frau Dr. Rotraut Fischer** ein:

Nicht nur Salon – Deutsch-Florentinerinnen in Romantik, Risorgimento und Gründerzeit

Wer kennt sie noch, die Deutsch-Florentinerinnen, Namen wie Louise Albany-Stolberg, Adele Schopenhauer, Ludmilla Assing oder Isolde Kurz? Sie gehörten zu einer Gruppe von Florentiner Deutschen, die sich bereits seit den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts dauerhaft oder vorübergehend in Florenz einfanden, der Hauptstadt des aufgeklärten Musterstaats Toskana. Im Laufe des Jahrhunderts etablierte sich dort in einer kosmopolitischen und intellektuell vitalen Atmosphäre eine Konstellation von Schriftstellern, Korrespondenten, Künstlern, Unternehmern und Wissenschaftlern aus Deutschland, die einen vorläufigen Höhepunkt in den sechziger bis achtziger Jahren hatte, aber bis weit ins 20. Jahrhundert hinein ein Anziehungspunkt blieb.

Diese Deutsch-Florentiner bestanden als lockeres Netzwerk von Beziehungen und mehr oder weniger verbundenen Zirkeln, die sich in ihrer weltanschaulichen und politischen Ausrichtung teilweise stark unterschieden. Ihre Akteure bezogen Stellung in den Kontroversen zwischen Revolution, Nationalismus, Kosmopolitismus und Realpolitik. Sie alle lebten zeitweilig oder dauerhaft in der Stadt und knüpften, je nach persönlicher Überzeugung, an deren kulturelle, künstlerische, weltoffene, dezidiert aufgeklärte, freiheitlich-bürgerliche oder auch republikanische Traditionen an. Damit aber rückte ein anderes, nicht-arkadisches, nachantikes Italien in den Blick, ein urban geprägtes, politisches Italien: Florenz statt Rom. An diesem Paradigmenwechsel hatten die Deutsch-Florentinerinnen maßgeblichen Anteil.

Frau Dr. Rotraut Fischer ist Literaturhistorikerin und Kulturwissenschaftlerin. Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte liegen auf der Literatur des 19. Jahrhunderts, der Kulturgeschichte der deutsch-italienischen Beziehungen, insbesondere der Deutschen in Florenz. Zudem widmet sie sich der Edition von Briefwechseln, u.a. der Romantik.

Die **Oktoberreise** führt uns dieses Jahr vom **15. bis 22. Oktober** nach **Bressanone, Peschiera und Riva del Garda**, um an unserem geliebten Gardasee nach langer Zeit bekannte Plätze aufzusuchen, bzw. Neues zu entdecken. Auf dem Weg nach Riva del Garda werden wir zunächst einen Zwischenstopp in Bressanone (Brixen) einlegen und uns die Stadt mit einer Stadtführung anschauen. Dann geht es weiter nach Peschiera del Garda am südlichsten Ufer des Gardasees. Von diesem Standort aus werden wir den malerischen Ort Borghetto sul Mincio besuchen, aber auch Sirmione, die berühmte Halbinsel am Südufer des Gardasees. Wir werden auch Verona einen Besuch abstatten. Mit einem lokalen Führer werden wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennenlernen.

Von Peschiera aus fahren wir dann auf der Gardesana orientale in nördliche Richtung nach Riva del Garda. Hier erwarten uns unsere Freunde von den „Amici di Bensheim“, wir werden an einer Stadtführung teilnehmen und weitere sehenswerte Stellen aufsuchen, aber auch den nahegelegenen Ort Arco aufsuchen.

Auch die kulinarischen Köstlichkeiten werden auf dieser Reise nicht zu kurz kommen und Pina und Heribert Kittel werden immer wieder Wissenswertes über die Region erzählen.

Die Reise ist mit einem Mitgliederbrief vom 22.4.2025 ausgeschrieben.

Am **4. November** lädt uns **Herr Georg Drinnenberg** zu einem **Leseabend** ein: **Perlen italienischer Erzählkunst**.

Diese letzte November-Lesung in der Verantwortung von Georg Drinnenberg wird noch einmal italienische Erzählkunst in all ihrem Reichtum bieten. Am Anfang stehen die großen Meister der Frühzeit (Boccaccio u.a.), aber auch Giambattista Basile mit seinen Märchen. Einige Autoren des 18. und 19. Jh. bilden den Übergang zum 20. Jh., auf dem der Hauptakzent liegt mit Namen wie Moravia, Sciascia, Levi u.a. Am Ende des Abends gibt es dann ein paar „Gute-Nacht-Geschichten“ von dem reizenden Gianni Rodari.

Am **2. Dezember** kommt **Frau Dr. Sabine Sonntag** wieder zu uns. Ihr **Multimediovortrag** hat den Titel **Plötzlich Prinzessin? Puccinis Frauengestalten von Mimì und Tosca bis zur Turandot**.

Giacomo Puccinis Frauenfiguren auf der Bühne sind arm, krank, einsam – Mimì, Madama Butterfly und selbst Tosca, die vor ihrer Sängerkarriere eine einfache Schafhirtin war. Dann am Ende von Puccinis Schaffen plötzlich eine Prinzessin. Warum dies? Lang hat man diese „Turandot“ gemieden, weil sie so anders ist und immense Anforderungen an die beiden Hauptdarsteller birgt. Nun kehrt das Stück mit Macht zurück, allein bis zum Ende des Puccini-Jahres 2024, in dem wir seines einhundertsten Todestages gedachten, kam es weltweit in 103 neuen Produktionen heraus. Dr. Sabine Sonntag wird in ihrem nächsten Bensheimer Vortrag Puccinis Geschichte sozusagen von hinten aufrollen. Wer war dieser Mann, der Wagner näher stand als Verdi, der ein großer Frauenverführer war und der mit großem Interesse die Neuerungen des 20. Jahrhunderts verfolgte und in sein Leben und Schaffen integrierte – zum Beispiel das erste Telefon, das für ihn in seinem Toskanischen Haus installiert wurde, ein Plattenspieler oder zahlreiche Autos, oder aber die neue Tonsprache eines Strawinsky und Schönberg oder seien es schließlich die Erkenntnisse der Psychoanalyse von Sigmund Freud, die der Schlüssel zum Verständnis der Prinzessinnen-Oper „Turandot“ sind.

Wie immer gibt es viel zu sehen und zu hören bei diesem Multimediovortrag – das berühmte „Nessun dorma“ aus „Turandot“ natürlich mit eingeschlossen.

... und folgerichtig werden wir am 16. Januar 2026 zu Turandot ins Staatstheater nach Wiesbaden fahren, Genaueres s.w.u.

Abschließend noch kurz zu **Sabine Sonntag**: In Wien geboren und eine der ersten Absolventinnen des Studiengangs Musiktheater-Regie in Hamburg bei Götz Friedrich, lehrte an der Musikhochschule Hannover Operndramaturgie und

Musikwissenschaft. Ab Wintersemester 2013/14 übernahm sie zudem eine Gastprofessur an der International Psychoanalytic University Berlin (IPU). Seit 2022 betreut sie das Gasthörerstudium an der Leibniz Universität Hannover im Bereich Musik.

Am diesjährigen **Weihnachtsmarkt** werden wir wieder mit dem Verkaufsstand an der Faktorei vom **18. bis 21. Dezember** vertreten sein. Wir werden die guten, selbstgemachten Suppen und den Glühwein, hergestellt nach einer Rezeptur aus Riva del Garda, der sich immer einer großen Nachfrage erfreut, anbieten. Außerdem werden noch weitere Produkte aus eigener Herstellung im Angebot sein.

Für den Stand bitten wir um Spenden von selbstgemachter Marmelade, Gelees und Weihnachtsplätzchen.

Wer am Verkaufsstand mitmachen möchte, möge sich bitte bei Frau Hanne Kayser, Tel. 06251 63347, melden.

Ein wichtiger Hinweis: Es kommt immer wieder vor, dass unsere Mitgliederbriefe oder E-Mails nicht zustellbar sind. Die Informationen kommen daher nicht bei Ihnen an. Bitte denken Sie daran, uns bei Änderung Ihrer Postanschrift oder mail-Adresse zu informieren.

Für den **16. Januar 2026** bieten wir eine **Opernfahrt ins Staatstheater Wiesbaden** an. Gespielt wird die Oper „**Turandot**“ von Giacomo Puccini.

Nach dem Vortrag von Frau Dr. Sabine Sonntag ergibt sich die Gelegenheit, Puccinis Oper in einer bildstarken, gefeierten Inszenierung im Staatstheater Wiesbaden zu erleben. "So viel Jubel gab es nach einer Opernpremiere in Wiesbaden lange nicht." (FAZ)

Prinzessin Turandot will niemals einem Mann gehören. Wer sie heiraten möchte, muss zuvor drei Rätsel lösen. Gelingt dieses dem Verehrer nicht, wird er hingerichtet. Zahllose Männer haben auf diese Weise bereits den Tod gefunden. Auch Prinz Calaf fühlt sich zu Turandot hingezogen. Die eindringlichen Warnungen seines Vaters und der ihn aufopferungsvoll liebenden Liu (wunderbar warnendes Liebeslied) übergehend, stellt er sich den drei Rätseln - und kann sie lösen. Doch statt Turandot gegen ihren Willen zur Frau zu nehmen, gibt er ihr nun seinerseits ein Rätsel auf. Ist nach all dem Blutvergießen ein happy end möglich? Kann die Wandlung Turandots von der männermordenden Prinzessin in eine liebevolle Frau gelingen? Bis zu seinem Tod fand Puccini keine musikalische Form für eine finale Liebesszene zwischen Turandot und Calaf.

In Wiesbaden erleben wir mit Musik aus Puccinis Requiem einen bewegenden Schluss. In Erinnerung bleiben wird bestimmt die emotionale Kraft der Musik und die von Klangfarbenreichtum strotzende Partitur dieser Oper mit der Gänsehaut-Arie des Calaf "Nessun dorma".

Der Gesprächskreis „**Conversazioni italiane**“, zu dem Liebhaber der italienischen Sprache herzlich eingeladen sind, wird jeden dritten Donnerstag im Monat im **Lesesaal des Auerbacher Bürgerhauses**, Darmstädter Str.166 stattfinden. Die Themen werden von der Gruppe gemeinsam ausgewählt und in der Tagespresse bekanntgegeben."

Wir begrüßen in unsrem Verein den Neffen des Ehrenbürgers der Stadt RIVA, Friedrich Eichholz, Frankfurt. Am 100. Geburtstags seines kürzlich verstorbenen Onkels beantragte er die Mitgliedschaft in unsrem Freundeskreis. Herzlich Willkommen Herr Dr. North!

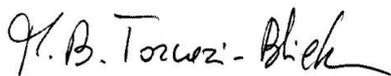
Wir danken allen, die an diesem Programm mitgewirkt haben, insbesondere Dr. Pina Kittel, Patricia Gropp, Winfried Fischer, Moritz Vogel, Georg Drinnenberg, Dr. Volkhard Huth, Matthias Hegyaljai, Hannelore Kayser und Klaus Schumacher.

Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen



Christoph Kutzner

1. Vorsitzender



Maria-Beatrice Tornesi-Blicker

2. Vorsitzende